



Filmpädagogisches Begleitmaterial

MENASHE



MENASHE

Impressum

Herausgeber:

mindjazz pictures UG (haftungsbeschränkt)

Geisselstr. 12

D-50823 Köln

Telefon +49 (0)221 301 49 88

Telefax +49 (0)221 301 49 89

office @ mindjazz-pictures.de

Bildnachweis:

mindjazz pictures

Text und Konzept:

Laura Caterina Zimmermann, freie Film- und Medienpädagogin

laura.c.zimmermann@gmail.com

Redaktion:

Sandra Riedmair (mindjazz pictures)

Bei Interesse an Schulvorstellungen, können Sie sich gerne an die Kinos wenden.

MENASHE

FILMDETAILS

Regie: Joshua Z Weinstein

USA 2017

83 Minuten

Sprache: Jiddisch mit deutschen Untertiteln

FSK: freigegeben ab 6 Jahren.

Altersempfehlung: ab 15 Jahren

CAST & CREW

DARSTELLER:

Menashe: Menashe Lustig

Rieven: Ruben Niborski

Eizik: Yoel Weisshaus

Ruv: Meyer Schwartz

DREHBUCH: Joshua Z Weinstein, Alex Lipschultz, Musa Syeed

KAMERA: Yoni Brook, Joshua Z Weinstein

SCHNITT: Scott Cummings

MUSIK: Bertrand Rosenkvist, Aaron Martin

AUSSTATTUNG: Royce Brown, Carlen May-Mann, Laura Moss

MAKE-UP, KOSTÜME: Jillian Rosario

PRODUZENTEN: Alex Lipschultz, Traci Carlson Joshua Z Weinstein, Daniel Finkelman, Yoni Brook

EINE PRODUKTION VON: Shtick Film, Maiden Voyage, Where's Eve, Sparksproduction, Autumn Productions, Green Productions

VERLEIH Deutschland: mindjazz pictures, Kinostart: 6. September 2018

VERLEIH Österreich: polyfilm, Kinostart Oktober 2018

PRESSESTIMMEN

"MENASHE ist bei allem Willen zur höchstmöglichen Authentizität nicht nur ein interessantes Zeitdokument, sondern vor allem eines: eine sehr warmherzige, tragikomische Geschichte." - [Programm kino.de](#)

"das mit feiner Tragikomödie gewürzte Drama, das zu den bestbewerteten Filmen des vergangenen Jahres zählt" - [Filmstarts](#)

"Wenn Menashe die stark bevölkerten Straßen des Viertels hinunterläuft, geschieht um ihn herum so viel, in völlig neorealistischer Art, dass zuzuschauen eine Freude ist." - [Kino-zeit](#)

„Ein klassischer ‚shlimasel‘ in der Woody-Allen-Nachfolge“ - [FAZ](#)

„Eine einfühlsame menschliche Komödie“ - The New York Times

„Eine ehrliche Vater-und-Sohn-Geschichte“ - [SRF](#)

MENASHE

FILMINHALT

Der komplett auf Jiddisch gedrehte Film erzählt die Geschichte des Witwers Menashe (Menashe Lustig), der entgegen aller religiösen Traditionen darum kämpft, seinen Sohn Rieven (Ruben Niborski) allein erziehen zu können.

Ein warmherziges und beeindruckend authentisches Spielfilmdebüt des Dokumentarfilmemachers Joshua Weinstein über einen universellen Konflikt inmitten einer abgeschotteten Gemeinde. Zwei Jahre drehte er dafür mit echten Haredim (Ultraorthodoxe) in Borough Park in Brooklyn, New York – der größten Chassidischen Gemeinde außerhalb Israels.

THEMEN

Familie, Vater-Sohn-Beziehung, Traditionen, Religion, Chassidismus, New York, Filmsprache

UNTERRICHTSFÄCHER

Religion, Ethik, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, Politik, Deutsch, Kunst, Psychologie, Philosophie

AUFBAU UND ZIEL DES FILMPÄDAGOGISCHEN BEGLEITMATERIALS

Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll und einen zur Nachbereitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können dem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Die Aufgaben können in Kleingruppen, Einzelarbeit oder aber auch im Klassenverband/in der großen Gruppe bearbeitet werden.

In diesem Begleitmaterial wurde die gendergerechte Schreibweise der Sternchen-Variante gewählt. Damit werden alle Geschlechter angesprochen, ebenso wie Personen, die sich nicht auf ein Geschlecht festlegen wollen. Diese Schreibweise drückt die Gleichbehandlung aller Menschen als demokratisches Prinzip aus.

- 1 VOR DEM FILM
 - 1.1 Paratext: Das Filmplakat
 - 1.2 Rechercheaufgabe Chassid*innen in den USA
- 2 NACH DEM FILM
 - 2.1 Erste Reaktionen zum Film
FILMZUSAMMENFASSUNG IN EINEM SATZ
GESPRÄCHSRUNDE FRAGEN UND REAKTIONEN ZUM FILM
NACHBESPRECHUNG PARATEXTUELLE ELEMENTE DES FILMS
 - 2.2 Vertiefende Aufgaben zum Film
PERSONENANALYSE DER PROTAGONISTEN
DOKUMENTARISCHE ERZÄHLWEISE
GESELLSCHAFTLICHE VORSTELLUNGEN IM FILM
- 3 LITERATUREMPFEHLUNGEN UND MEDIENTIPPS ZUR VERTIEFUNG UND WEITEREN BESCHÄFTIGUNG

Anhang: Filmplakat, Szenenbilder, Arbeitsblätter

MENASHE

VORSCHLÄGE FÜR DIE FILMPÄDAGOGISCHE ARBEIT MIT DEM FILM MENASHE

1 VOR DEM FILM

1.1 Paratext: Das Filmplakat

Paratext werden alle Bestandteile eines Films genannt, die nicht zum eigentlichen Film gehören. Dazu gehören z.B. der Titel des Films, aber auch Werbematerialien wie der Trailer und das Filmplakat. Zur Vorbereitung auf den Film wird gemeinsam das Filmplakat zu MENASHE betrachtet. (*Anhang 1, Filmplakat 1*)

- Welchen ersten Eindruck macht der Film auf euch durch das Filmplakat?
- Wie ist das Filmplakat gestaltet?
 - Wie sind die Farben gehalten? Welches Gefühl vermitteln die Farben?
 - Wer ist auf dem Bild zu sehen? Wie sehen die Figuren aus?
 - In welchem Verhältnis könnten die Personen zueinanderstehen?
- Verrät das Filmplakat viel oder wenig über den Film? Was wird über den Film verraten?
- Was wird in den Presstexten auf dem Filmplakat über den Film gesagt?
 - Die *New York Times* schreibt über den Film: „Eine einfühlsame und menschliche Komödie“. Was erwartet ihr von einem Film, der so beschrieben wird?
 - Das *SRF* (Schweizer Radio und Fernsehen) sagt über den Film: „Eine ehrliche Vater-und-Sohn-Geschichte.“ Was erwartet ihr von einem Film, der so beschrieben wird? Kennt ihr andere Filme oder Bücher über Vater-Sohn-Geschichten?

1.2 Rechercheaufgabe Chassid*innen in den USA

MENASHE spielt in Borough Park in Brooklyn, New York – der größten Chassidischen Gemeinschaft außerhalb Israels. Dort hat der Regisseur Joshua Z Weinstein den Film zwei Jahre lang gedreht. Er bezog bei seinen Recherchen und Dreharbeiten echte Haredim (Ultraorthodoxe) mit ein.

In Kleingruppen, als Hausaufgabe oder in Einzelarbeit werden Hintergründe zur Judenverfolgung und der jüdischen Diaspora im Allgemeinen und zur Chassidischen Gemeinschaft in New York im Speziellen gesammelt.

Folgende Stichworte helfen bei der Recherche: Haredim, Chassidismus, Borough Park, Jüdische Diaspora, Judenverfolgung. Die Ergebnisse werden danach gemeinsam besprochen.

Folgende Leitfragen helfen bei der Recherche:

- Was kennzeichnet die Bewegung des Chassidismus?
- Wann und wo ist die Bewegung des Chassidismus entstanden?
- Wie unterscheiden sich die unterschiedlichen chassidischen Gemeinschaften voneinander?

MENASHE

- In welchen anderen Städten gibt es chassidische Gemeinschaften und warum gerade dort?
- Was bedeutet Diaspora?
- Wieso lebt gerade in New York so eine große chassidische Gemeinschaft?
- Welche Prägung hat die chassidische Gemeinschaft in New York, die auch im Film zu sehen sein wird?

Linktipps finden sich unter *3.LITERATUREMPFEHLUNGEN UND MEDIENTIPPS ZUR VERTIEFUNG UND WEITEREN BESCHÄFTIGUNG*.

2 NACH DEM FILM

2.1 Erste Reaktionen zum Film

FILMZUSAMMENFASSUNG IN EINEM SATZ

Jede*r fasst den Film in einem Satz zusammen und schreibt ihn auf. So wird deutlich, welcher Fokus des Films und welche Themen den Schüler*innen besonders wichtig waren.

GESPRÄCHSRUNDE FRAGEN UND REAKTIONEN ZUM FILM

Da Filme uns alle berühren und dabei ganz unterschiedliche Gefühle hervorrufen können, werden nach dem Filmerlebnis erste Reaktionen aufgefangen und der Raum für erste Fragen geöffnet. Folgende gesprächsunterstützende Leitfragen können besprochen werden:

- Habt ihr Fragen zum Film?
- Gibt es Szenen oder Themen aus dem Film, über die ihr gerne sprechen wollt?
- Was war die interessanteste Szene im Film?
- Was war das Besondere an dem Film?
- Was hat euch an dem Film gefallen? Was hat euch an dem Film nicht gefallen?

NACHBESPRECHUNG PARATEXTUELLE ELEMENTE DES FILMS

Im Vorfeld des Films wurde gemeinsam über das Filmplakat gesprochen. Nach der Filmsichtung können wir das Filmplakat anders betrachten und mit unseren Filmerlebnissen vergleichen.

- Wie bewertet ihr das Filmplakat? Findet ihr es wird dem Film gerecht?
- Was ist wichtig in der Gestaltung eines Filmplakats? Worauf sollte geachtet werden? Welche Kriterien sollten Filmplakate erfüllen?
- Wie würdet ihr selbst das Filmplakat für den Film MENASHE gestalten? Zeichnet eine kleine Skizze.
- Filme können je nach Erscheinungsland unterschiedliche Filmplakate haben. Der Film MENASHE wurde in den unterschiedlichen Erscheinungsländern mit verschiedenen Filmplakaten beworben. Die beiden weiteren Filmplakate aus *Anhang 1* werden mit dem deutschen Filmplakat verglichen. Das kann in Kleingruppen, als Hausaufgabe alleine oder in Einzelarbeit gemacht werden.

MENASHE

2.2 Vertiefende Aufgaben zum Film

PERSONENANALYSE DER PROTAGONISTEN

Menashe und Rieven sind die Protagonisten des Films. In Einzelarbeit wird ein kurzes Porträt über einen der beiden Protagonisten geschrieben. Folgende Aspekte sollen dabei berücksichtigt werden: Charaktereigenschaften, Alltag, persönliche Einstellungen und Moralvorstellungen, Freundschaften, Familie und Bezugspersonen.

Danach werden folgende Fragen in der großen Gruppe oder in Kleingruppen besprochen. Dazu werden die *Szenenbilder 1 „Menashe und Rieven“* aus dem *Anhang 2* ausgedruckt und an die Gruppen verteilt oder mit einem Beamer/Tageslichtprojektor an die Wand geworfen.

- Wie würdet ihr das Verhältnis zwischen Menashe und seinem Sohn beschreiben? Denkt dabei an das Küken, das Menashe seinem Sohn schenkt. Wofür könnte es ein Symbol sein?
- Welche anderen Symbole für das Miteinander zwischen Menashe und Rieven könnt ihr im Film finden?
- In welchen Szenen gerät Menashe an seine persönlichen Grenzen?
- In welchen Szenen gerät Rieven an seine persönlichen Grenzen?
- Wie geht Menashe mit schwierigen Situationen um?

DOKUMENTARISCHE ERZÄHLWEISE

MENASHE ist ein Spielfilm. Die Geschichte ist erfunden und die Protagonisten sind Schauspieler. Der Regisseur Joshua Z Weinstein arbeitete aber mit einer dokumentarischen Erzählweise. Der Film wurde in Borough Park in Brooklyn, New York – der größten Chassidischen Gemeinschaft außerhalb Israels, mit Haredim – gedreht. Viele Aufnahmen im Film dokumentieren das alltägliche Leben dieser Gemeinschaft. Diese dokumentarische Erzählweise wird durch unterschiedliche Filmtechniken in Filmsprache umgesetzt.

In Kleingruppen erarbeiten die Schüler*innen die Merkmale dieser dokumentarischen Erzählweise. Im Anhang befinden sich drei unterschiedliche Arbeitsblätter zu je einem Merkmal (*Erzählen in Momentaufnahmen, Aufnahmen der Umgebung, Indirekte Aufnahmen*) mit Arbeitsaufträgen.

MENASHE

GESELLSCHAFTLICHE VORSTELLUNGEN IM FILM

Mit Zitaten aus dem Film können die gesellschaftlichen Vorstellungen der Gemeinschaft und der einzelnen Personen im Film analysiert werden. Die Zitate werden ausgedruckt und verteilt oder mit dem Tageslichtprojektor/Beamer für alle an die Wand projiziert. Zu jedem Zitat werden folgende zwei Fragen beantwortet:

- Wer spricht dieses Worte im Film und zu wem?
- Welche gesellschaftlichen Vorstellungen stecken in diesem Zitat?
- Welche persönlichen Einstellungen stecken in diesem Zitat?

„Ich bin kein Außenstehender. Ich sollte die Gedenkfeier organisieren.“

„Warum trägst du nicht Hut und Mantel wie alle anderen?“

„Denk an deinen Jungen. Er sollte in einem richtigen Zuhause aufwachsen.“

„Jetzt versteh ich, warum chasidische Männer so hilflos sind. Eure Mütter verwöhnen euch und dann übernehmen eure Ehefrauen. Ich biete dir die Möglichkeit für ein stabiles Leben an und du spuckst mir ins Gesicht.“

„Du redest von Respekt? Und das ist, wie du dich anziehst? Wo ist dein Hut, wo ist dein Mantel?“

„Du weißt, was die Thora sagt: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“

„Warum kann ich Rieven nicht alleine erziehen?“

Fragen zur Einordnung der Zitate und zur Beschäftigung mit dem Thema „Gesellschaftliche Vorstellungen im Film“:

- Welche Auswirkungen haben die Regeln der Gemeinschaft auf Menashes Leben?
- In welchen Punkten stimmt Menashe den Regeln seiner Gemeinschaft zu? In welchen Punkten ist Menashe anderer Meinung? Wann gerät er in Zwiespälte?
- Wie soll der*die Einzelne sich in so einem Dilemma wie Menashe sich befindet, entscheiden?
- Welche Unterschiede zwischen religiösen und gesellschaftlichen Vorschriften gibt es im Allgemeinen?
- Worauf begründen sich die Vorstellungen von der klassischen Familie, welche anderen Konzepte gibt es?
- Welches Bild von Frauen wird im Film vermittelt?
- Wie konstituieren sich unsere persönlichen gesellschaftlichen Vorstellungen und Normvorstellungen?

3 LITERATUREMPFEHLUNGEN UND MEDIENTIPPS ZUR VERTIEFUNG UND WEITEREN BESCHÄFTIGUNG

Hintergrund Jüdisches Leben

Juden in Europa, Bundeszentrale für politische Bildung, Aus Politik und Zeitgeschehen 2017. Online:

<http://www.bpb.de/apuz/30042/juden-in-europa>

Jüdisches Leben in Deutschland, Bundeszentrale für politische Bildung, Informationen zur politischen Bildung Nr. 307/2010. Online: <http://www.bpb.de/izpb/7643/juedisches-leben-in-deutschland>

Kornblum, Yael (2014): Erklärreihe: Chassidismus - Die religiösen Strömungen des Judentums (Teil 5).

Deutschlandfunk Kultur, AUS DER JÜDISCHEN WELT | Beitrag vom 04.04.2014. Link:

https://www.deutschlandfunkkultur.de/erklaerreihe-das-liberalejudentum.1079.de.html?dram:article_id=281086

Alice Lanzke (2018): Die Frau im Judentum - Zwischen Prinzessin und Priesterin. Deutschlandfunk Kultur, AUS DER JÜDISCHEN WELT | Beitrag vom 27.07.2018. Link:

https://www.deutschlandfunkkultur.de/die-frau-im-judentum-zwischen-prinzessin-und-priesterin.1079.de.html?dram:article_id=424032

Rosbach, Jens (2018): Herzklopfen und Religion - Jüdische Partnersuche on- und offline. Deutschlandfunk Kultur, AUS DER JÜDISCHEN WELT | Beitrag vom 25.05.2018. Link:

https://www.deutschlandfunkkultur.de/herzklopfen-und-religion-juedische-partnersuche-on-und.1079.de.html?dram:article_id=418764

Luba, Arkadiusz (2015): Partnerschaft und Liebe im Judentum - Verkuppelt, verlobt, verheiratet. Deutschlandfunk Kultur, AUS DER JÜDISCHEN WELT / ARCHIV | Beitrag vom 18.12.2015. Link:

https://www.deutschlandfunkkultur.de/partnerschaft-und-liebe-im-judentum-verkuppelt-verlobt.1079.de.html?dram:article_id=340243

Filmbildung

Bergala, Alain & Heber-Schärer, Barbara (2006). Kino als Kunst: Filmvermittlung an der Schule und anderswo. B. Henzler, & W. Pauleit (Hrsg.). bpb Bundeszentrale für die politische Bildung.

Walberg, Hanne (2011). Film-Bildung im Zeichen des Fremden: ein bildungstheoretischer Beitrag zur Filmpädagogik (Vol. 26). Bielefeld: transcript Verlag.

„Schule im Kino“ - Praxisleitfaden für Lehrkräfte (2008). Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film. Und Medienkompetenz. Online unter: <https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/leitfaeden/>

„Film - A Language Without Borders: Basismaterial zur Filmbildung in der Migrationsgesellschaft“ (2018). Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film. Und Medienkompetenz / Dänisches Filminstitut / Britisches Filminstitut. Online unter: <https://www.visionkino.de/projekte/film-a-language-without-borders/>



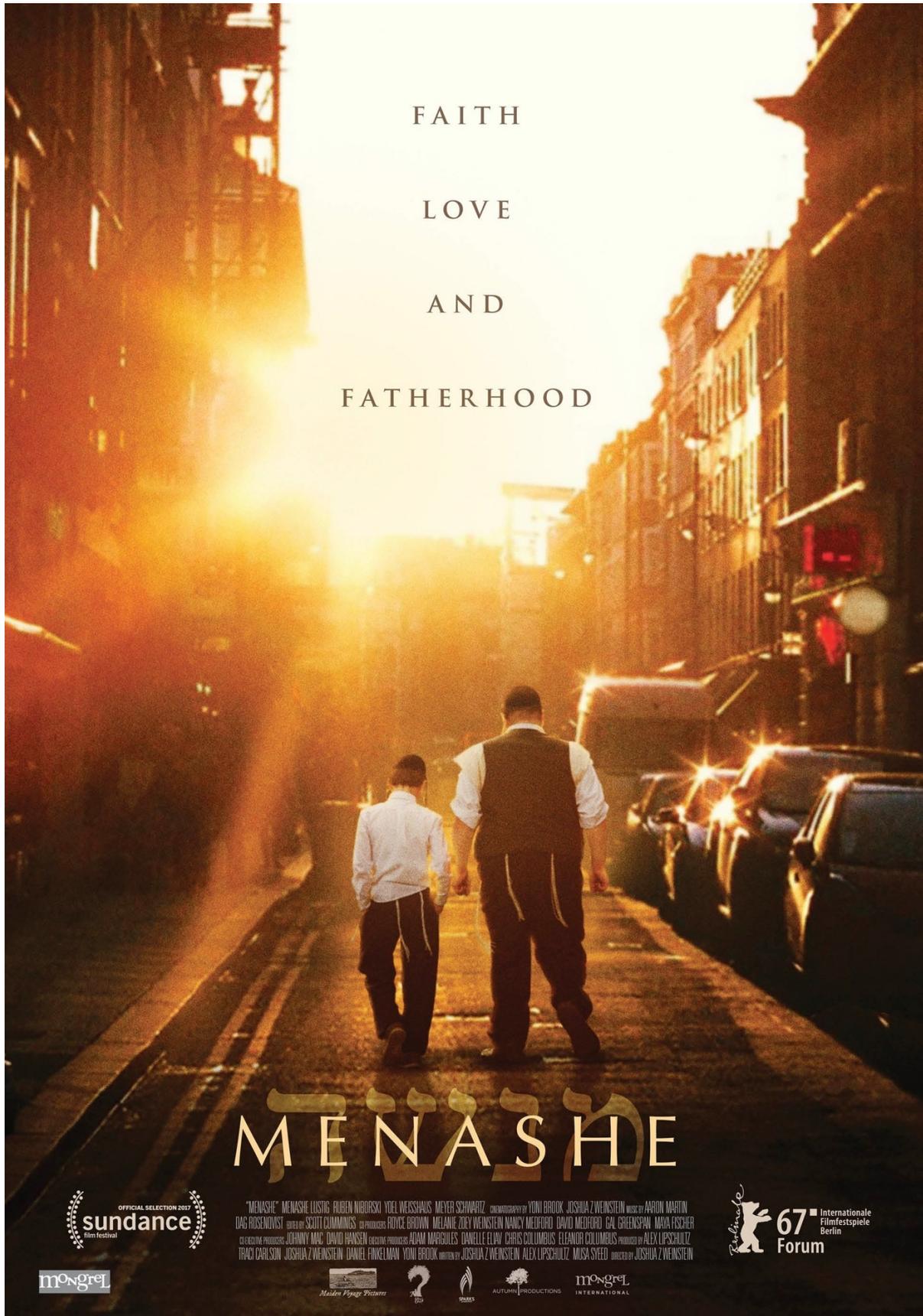
MENASHE

Anhang 1 *Filmplakat 2*



MENASHE

Anhang 1 *Filmplakat 3*



MENASHE

Anhang 2 Szenenbilder I „Menashe und Rieven“



MENASHE

Anhang 2 Szenenbilder I „Menashe und Rieven“



MENASHE

Arbeitsblatt

Kleingruppenarbeit 1: Momentaufnahmen



- Ordnet die Szene in das Filmgeschehen ein. Wann ist diese Szene im Film zu sehen? Was passiert in dieser Szene?

- Wie wirkt diese Szene auf euch?

- Wie wird durch Momentaufnahmen im Film die Beziehung zwischen Menashe und Rieven gezeigt?

- Welche anderen Szenen mit Momentaufnahmen sind euch besonders im Gedächtnis geblieben?

MENASHE

Arbeitsblatt

Kleingruppenarbeit 2: Aufnahmen der Umgebung



- Ordnet die Szene in das Filmgeschehen ein. Wann ist diese Szene im Film zu sehen? Was passiert in dieser Szene?

- Wie wirkt diese Szene auf euch?

- In vielen Szenen laufen unbeteiligte Menschen durch das Bild. Wieso hat der Regisseur diese Personen mitgefilmt?

- Welche anderen Szenen mit Aufnahmen der Umgebung sind euch besonders im Gedächtnis geblieben?

MENASHE

Arbeitsblatt

Kleingruppenarbeit 3: Indirekte Aufnahmen



- Ordnet die Szene in das Filmgeschehen ein. Wann ist diese Szene im Film zu sehen? Was passiert in dieser Szene?

- Die Szene wird durch das Schaufenster gefilmt. Welchen Eindruck erweckt das bei uns Zuschauer*innen?

- Welche anderen Szenen mit indirekten Aufnahmen sind euch besonders im Gedächtnis geblieben?
